

### Inflation steigt im Oktober 2021 auf 3,7%

**Wien**, 2021-11-17 – Die Inflationsrate für Oktober 2021 lag laut Statistik Austria bei 3,7% (September 2021: 3,3%). Der Indexstand des Verbraucherpreisindex 2020 (VPI 2020) betrug im Oktober 2021 104,1. Gegenüber dem Vormonat September 2021 stieg das durchschnittliche Preisniveau um 0,6%.

"Mit 3,7% erreichte die Inflation im Oktober den höchsten Wert seit 13 Jahren. Hauptverantwortlich dafür waren weitere, markante Preisschübe bei den Treibstoffen und beim Heizöl, gerade im Vergleich zu den niedrigen Preisen von vor zwölf Monaten. Eher moderat entwickelten sich hingegen die Nahrungsmittelpreise", so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

#### **Ausgaben für Treibstoffe und Heizöl waren für weit mehr als ein Drittel der Inflation verantwortlich**

Im Jahresabstand stiegen die Preise für **Verkehr** durchschnittlich um 11,4% und damit noch kräftiger als im September (+9,4%). Sie beeinflussten die allgemeine Teuerung mit +1,56 Prozentpunkten (September +1,29 Prozentpunkte) und erwiesen sich damit weiterhin als der stärkste Preistreiber im Jahresvergleich. Ausschlaggebend dafür waren die Treibstoffpreise, die um 32,8% stiegen (Einfluss +1,10 Prozentpunkte), noch deutlicher als im September (+23,6%; Einfluss +0,82 Prozentpunkte). Die Preise für gebrauchte Kraftwagen legten um 8,6% zu (Einfluss: +0,13 Prozentpunkte), jene für neue um 3,4% (Einfluss: +0,07 Prozentpunkte). Reparaturen privater Verkehrsmittel verteuerten sich um 4,3% (Einfluss: +0,08 Prozentpunkte). Bei Flugtickets schwächte sich der Preisauftrieb etwas ab (Oktober: +30,7%; Einfluss +0,12 Prozentpunkte; September: +43,4%; Einfluss +0,18 Prozentpunkte).

Für **Wohnung, Wasser, Energie** musste durchschnittlich um 4,7% mehr bezahlt werden (Einfluss: +0,88 Prozentpunkte), noch mehr als im September (+3,9%; Einfluss: +0,75 Prozentpunkte). Hauptverantwortlich dafür war die Preisentwicklung der Haushaltsenergie (Oktober: +14,6%; Einfluss: +0,57 Prozentpunkte; September: +10,3%; +0,40 Prozentpunkte). Insbesondere die Heizölpreise stiegen dynamisch (Oktober: +60,8%; Einfluss: +0,25 Prozentpunkte; September: +34,1%; +0,15 Prozentpunkte). Strom verteuerte sich um 9,6% (Einfluss: +0,18 Prozentpunkte), Gas um 15,6% (Einfluss: +0,09 Prozentpunkte). Die Preise für feste Brennstoffe stiegen um 6,0% und für Fernwärme um 3,5%. Die Instandhaltung von Wohnungen kostete insgesamt um 6,3% mehr (Einfluss: +0,36 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür waren vor allem die Materialkosten (+7,1%; Einfluss: +0,27 Prozentpunkte).

In **Restaurants und Hotels** wurden die Preise durchschnittlich um 4,0% angehoben (Einfluss: +0,50 Prozentpunkte), wozu überwiegend teurere Bewirtungsdienstleistungen beitrugen (+3,8%; Einfluss: +0,41 Prozentpunkte). Beherbergungsdienstleistungen kosteten um 6,8% mehr.

**Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke** verteuerten sich durchschnittlich um 1,1% (Einfluss: +0,13 Prozentpunkte). Nahrungsmittel allein kosteten insgesamt um 1,2% mehr (Einfluss: +0,12 Prozentpunkte). Nur Gemüse verteuerte sich deutlich (+4,8%; Einfluss: +0,06 Prozentpunkte). Die Preise für Brot und Getreideerzeugnisse stiegen um 1,8%, jene für Fleisch um 0,8% sowie jene für Obst um 0,4%. Milch, Käse und Eier hingegen verbilligten sich insgesamt um 0,4%. Alkoholfreie Getränke waren fast preisstabil (+0,2%).

**Nachrichtenübermittlung** kostete durchschnittlich um 2,6% weniger (Einfluss: -0,06 Prozentpunkte) wozu vor allem die um 2,3% billigeren Telefon- und Telefaxdienste (Einfluss: -0,04 Prozentpunkte) beitrugen.

### **Inflation Oktober 2021 gegenüber September 2021: +0,6%**

**Hauptpreistreiber** im Vergleich zum Vormonat September 2021 waren die Treibstoffe (durchschnittlich +5,9%; Einfluss: +0,24 Prozentpunkte). Als **Hauptpreisdämpfer** im Vergleich zum Vormonat erwiesen sich billigere Pauschalreisen (-5,9%; Einfluss: -0,11 Prozentpunkte).

### **Teuerung laut harmonisiertem Verbraucherpreisindex liegt im Oktober 2021 bei 3,7%**

Der Indexstand des auf europäischer Ebene harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI 2015) lag im Oktober 2021 bei 113,00 (September 2021: 112,23 revidiert). Die harmonisierte Inflationsrate betrug 3,7% und war damit gleich hoch wie jene des VPI. Gewichtungsunterschiede zwischen VPI und HVPI (siehe Informationen zur Methodik) führten in einzelnen Ausgabengruppen zu unterschiedlichen Veränderungsraten und Einflüssen, die sich jedoch insgesamt ausglich.

### **Teuerung beim täglichen Einkauf geringer als Gesamtinflation, Wocheneinkauf deutlich teurer**

Das Preisniveau des **Mikrowarenkorbs**, der überwiegend Nahrungsmittel, aber auch Tageszeitungen oder den Kaffee im Kaffeehaus enthält und den täglichen Einkauf repräsentiert, stieg im Jahresvergleich um 3,3% (September: +2,5%).

Das Preisniveau des **Miniwarenkorbs**, der einen wöchentlichen Einkauf abbildet und neben Nahrungsmitteln und Dienstleistungen auch Treibstoffe enthält, stieg im Jahresabstand um 8,5% (September: +6,8%).

**Weitere Informationen** zum VPI und HVPI, HVPI-KS sowie zum aktuellen Warenkorb und zur Gewichtung, zur Revision und zu den verketteten Indexreihen finden Sie auf unserer Webseite.

Den Wertsicherungsrechner mit und ohne Schwellenwert finden Sie unter: Wertsicherungsrechner.

Unser persönlicher Inflationsrechner erlaubt es Ihnen, eine für Ihren Haushalt aussagekräftige Inflationsrate zu berechnen und diese mit der nationalen Inflationsrate zu vergleichen.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Für den VPI wird seit Jänner 2021 eine neue Indexperiode mit dem Basisjahr 2020 veröffentlicht. Bisherige Zeitreihen werden verkettet weitergeführt. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Jahresmesszahl des neuen Verbraucherpreisindex 2020 (VPI 2020) wird für das Basisjahr 2020 auf 100,0 normiert. Der HVPI wird weiterhin (seit Jänner 2016) auf Basis 2015 veröffentlicht.

**Keine Auswirkungen der Maßnahmen gegen die Ausbreitung von COVID-19 auf die Erstellung der Oktober-Inflationsrate:**

Im Oktober 2021 mussten für keine Warenkorbpositionen Preise imputiert werden. Eine ausführliche Dokumentation (PDF, 1 MB) der bis August 2021 verwendeten Methoden und Imputationen findet sich auf der Webseite von Statistik Austria. Die Empfehlungen des Statistikamtes der Europäischen Union Eurostat zur Erstellung von Verbraucherpreisindizes wurden stets dabei berücksichtigt.

Als **Inflationsrate** wird die durchschnittliche Preisentwicklung im Zwölfmonatsabstand bezeichnet.

**Einfluss** = Veränderungsrate x Gewicht der betreffenden Position (vereinfachte Darstellung).

Der **Basiseffekt** ist ein statistisches Phänomen und betrifft den Einfluss des vergleichbaren Bezugszeitpunkts (Basis) auf die aktuelle Preisentwicklung. Der Basiseffekt spielt insbesondere bei der Interpretation der Veränderungsraten zum Vorjahr eine Rolle. Die Höhe der Teuerungsrate eines bestimmten Monats hängt nicht nur von der aktuellen Preisentwicklung ab, sondern auch vom Preisniveau des Vorjahres. Gab es in der vergleichbaren Vorjahresperiode einen (vorübergehenden) starken Preisanstieg, so wird die aktuelle Teuerungsrate tendenziell niedriger, gegebenenfalls auch rückläufig ausfallen. Selbst bei unveränderter Preisentwicklung im aktuellen Monat gegenüber dem Vormonat kann die zugehörige Teuerungsrate aufgrund des statistischen Basiseffektes variieren.

**Unterschiede VPI/HVPI:**

1) Gewichtungsunterschiede aufgrund anderer Zielpopulationen des privaten Konsums: Für die Gewichtung der Ausgabengruppen des VPI sind vor allem die Daten der aktuellsten zur Verfügung stehenden Konsumerhebung maßgeblich, welche die Ausgaben österreichischer Haushalte erfasst (Inländer-im-Inland Konzept). Die Gewichtung der Ausgabengruppen des HVPI soll aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den HVPIs anderer EU-Länder auch die Ausgaben von ausländischen Touristen in Österreich berücksichtigen (Inlandskonzept). Hierzu werden die neuesten zur Verfügung stehenden Daten der Konsumrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung verwendet. Die Bedeutung von Treibstoffen, Flugtickets, Bewirtungs- und Beherbergungsdienstleistungen ist deshalb im HVPI üblicherweise höher als im VPI, Ausgaben fürs Wohnen und Pauschalreisen im Ausland hingegen deutlich niedriger.

2) Gewichtungsunterschiede aufgrund unterschiedlicher Gewichtsreferenzperioden: Die Gewichtung des VPI basiert vor allem auf den Daten der ca. alle fünf Jahre durchgeführten Konsumerhebung. Die dem VPI zur Basis 2020 ab Jänner 2021 zugrundeliegende Gewichtungsbasis stammt von der Konsumerhebung 2019/2020 (ohne den von COVID betroffenen Zeitraum ab März 2020). Als Kettenindex können beim VPI langfristig wirksame Änderungen der Struktur privater Konsumausgaben und neue Produktgruppen wenn nötig jährlich und unabhängig von Basisjahrumstellungen eingearbeitet werden. Da der VPI auch für längerfristige Zeiträume möglichst gut interpretierbare Veränderungsraten bereitstellen soll (vor allem für Wertanpassungen), wird seine Zusammensetzung und Gewichtung nur etwa alle fünf Jahre grundsätzlich angepasst. Der HVPI wird weniger für langfristige Vergleiche verwendet, sondern vor allem hinsichtlich seiner jährlichen Veränderungsrate analysiert, welche die wichtigste Zielmarke für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank darstellt. Die Gewichtung des HVPI soll daher so gut wie möglich immer die Struktur der aktuellen privaten Konsumausgaben abbilden. Zu diesem Zweck wird für den HVPI jährlich eine grundsätzlich neue Gewichtung auf Basis der aktuellsten Konsumwerte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erstellt (zumindest auf grober Ebene, Detailgewichte können meist nicht jährlich aktualisiert werden). Da es im Jahr 2020 im Verlauf der COVID-19-Pandemie zu signifikanten Änderungen des Konsumverhaltens privater Haushalte kam, wurden für die Gewichterstellung des HVPI im Jahr 2021 erstmals (und gemäß europäischer Empfehlungen) Ergebnisse und Schätzungen der quartalsweisen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung über die Änderungen der Konsumausgaben im Jahr 2020 für die wichtigsten Ausgabengruppen verwendet.

3) Unterschiede aufgrund unterschiedlicher Preiskonzepte: Die motorbezogene Versicherungssteuer und Glücksspiele sind nur im VPI enthalten. Bei Versicherungsdienstleistungen werden sowohl im HVPI als auch im VPI die von den Haushalten gezahlten Brutto-Prämien für die monatliche Preismessung herangezogen. In der VPI-Gewichtung sind Versicherungsdienstleistungen mit dem Brutto-Anteil berücksichtigt, im HVPI-Gewichtungsschema abzüglich der Schadenszahlungen der Versicherungen an die privaten Haushalte (Netto-Konzept). Im HVPI ist die Instandhaltung von Wohnungen geringer gewichtet als im VPI.

**Tabelle 1: Indexstände und Veränderungsraten für Gesamtindizes und ECOICOP<sup>1)</sup>-Hauptgruppen<sup>8)</sup>**

Index/Aggregat	Veränderung			Einfluss		Index	
	Oktober 2021/ Oktober 2020	Oktober 2021/ September 2021	September 2021/ September 2020	Oktober 2021/ Oktober 2020	Oktober 2021/ September 2021	Oktober 2021 <sup>2)</sup>	September 2021 <sup>3)</sup>
	+/- %			+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2020	
<b>Verbraucherpreisindex 2020 (gesamt)</b>	<b>3,7</b>	<b>0,6</b>	<b>3,3</b>	-	-	<b>104,1</b>	<b>103,5</b>
Mikrowarenkorb (täglicher Einkauf; Basis 2020)	3,3	0,5	2,5	-	-	103,7	103,2
Miniwarenkorb (wöchentlicher Einkauf; Basis 2020)	8,5	1,9	6,8	-	-	108,5	106,5
Index ohne Saisonwaren 2020	3,7	0,7	3,2	-	-	104,1	103,4
Index der Saisonwaren 2020	4,0	-1,3	5,5	-	-	105,5	106,9
Index für den privaten Pkw-Verkehr 2020 <sup>5)</sup>	11,4	2,5	8,4	-	-	110,6	107,9
<b>Harmonisierter Verbraucherpreisindex 2015<sup>6)</sup></b>	<b>3,7</b>	<b>0,7</b>	<b>3,3</b>	-	-	<b>113,00</b>	<b>112,23<sup>4)</sup></b>
Harmonisierter Verbraucherpreisindex zu konstanten Steuersätzen 2015 <sup>7)</sup>	3,7	0,7	3,3	-	-	114,47	113,69 <sup>4)</sup>
<b>COICOP-Hauptgruppen (VPI) 2020</b>							
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	1,1	0,7	0,6	0,125	101,6	101,6	100,9
02 Alkoholische Getränke und Tabak	1,7	-0,3	3,3	0,057	102,9	102,9	103,2
03 Bekleidung und Schuhe	-0,9	1,8	0,1	-0,046	106,5	106,5	104,6
04 Wohnung, Wasser, Energie	4,7	0,8	3,9	0,878	105,1	105,1	104,3
05 Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	1,9	-0,3	2,4	0,126	102,4	102,4	102,7
06 Gesundheitspflege	2,1	0,3	2,3	0,122	102,5	102,5	102,2 <sup>4)</sup>
07 Verkehr	11,4	1,7	9,4	1,564	110,1	110,1	108,3
08 Nachrichtenübermittlung	-2,6	0,7	-3,3	-0,056	97,7	97,7	97,0
09 Freizeit und Kultur	2,8	-0,3	2,6	0,318	101,7	101,7	102,0
10 Erziehung und Unterricht	1,6	0,4	2,1	0,016	102,6	102,6	102,2 <sup>4)</sup>
11 Restaurants und Hotels	4,0	0,4	3,3	0,498	104,2	104,2	103,8
12 Verschiedene Waren und Dienstleistungen	1,1	0,1	1,1	0,100	101,7	101,7	101,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen. – 1) European Classification Of Individual Consumption by Purpose – Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international verwendete Gliederung in der Wirtschafts- und Sozialstatistik. – 2) Vorläufige Zahlen. – 3) Endgültige Zahlen. – 4) Korrigierter Wert. – 5) Der Index für den privaten Pkw-Verkehr wird von Statistik Austria im Auftrag des ARBÖ, der Gewerkschaft für den Öffentlichen Dienst und des ÖAMTC berechnet. – 6) HVPI (HICP), basierend auf EU-Verordnungen nach dem Konzept der monetären Endverbrauchsausgaben der privaten Haushalte (HFMC). Die Umbasierung des HVPI auf 2015=100 erfolgte durch Eurostat. Es wurden die auf eine Dezimalstelle genau veröffentlichten Werte durch den veröffentlichten Jahresdurchschnitt (volle Genauigkeit der zwölf gerundeten 2015-Werte) dividiert. Diese Ergebnisse werden auf zwei Dezimalstellen genau veröffentlicht und stellen die Ausgangsbasis für die weitere Verkettung dar (insbesondere im Monat Dezember 2015). – 7) Die Berechnung des HVPI-KS erfolgt im Auftrag von Eurostat. Aufgrund einer nachträglichen Berücksichtigung der Änderung der Tabaksteuer wurden die Werte der COICOP-Gruppe 02.2 "Tabak" ab April 2018 revidiert. Diese Änderungen haben Einfluss auf den Gesamtindex des HVPI-KS.–8) Im Oktober 2021 mussten für keine Warenkorpositionen Preise imputiert werden. Für weitere methodische Informationen zu den bis August 2021 verwendeten Fortschreibungsverfahren beim Verbraucherpreisindex siehe Dokument "[Informationen zur Methodik](#)" (PDF, 1 MB) auf der Statistik-Austria-Website.

**Tabelle 2: Wichtigste Preisänderungen im Oktober 2021 gegenüber dem Vorjahr**

Indexposition <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber Oktober 2020	Einfluss auf Vorjahresveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
<b>Preistreiber</b>		
Dieseltreibstoff	34,8	0,657
Superbenzin	29,6	0,444
Heizöl extra leicht, Großabnahme	60,8	0,245
Profilholz	53,9	0,166
Elektrischer Strom, Arbeitspreis / Tag	10,2	0,150
<b>Preisdämpfer</b>		
Wohnungsmiete, alle Kategorien	-1,7	-0,081
Mobiltelefonie	-3,4	-0,039
Nichtärztliche Dienstleistung (Psychotherapie, Patientenanteil)	-4,9	-0,028
Übernachtung im Ausland	-1,2	-0,023
Mobiltelefongerät	-4,9	-0,019
Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vorjahresveränderung, aber ohne saisonale Produkte .		

**Tabelle 3: Wichtigste Preisänderungen im Oktober 2021 gegenüber dem Vormonat**

Indexposition <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber September 2021	Einfluss auf Vormonatsveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
<b>Preistreiber</b>		
Dieseltreibstoff	7,5	0,172
Heizöl extra leicht, Großabnahme	12,3	0,070
Superbenzin	3,9	0,070
Gas, Arbeitspreis	4,2	0,024
Wahlarzt, Facharzt	6,3	0,021
<b>Preisdämpfer</b>		
Flugpauschalreisen	-7,1	-0,112
Flugticket	-11,2	-0,069
Wohnungsmiete, alle Kategorien	-0,5	-0,024
Übernachtung im Ausland	-5,1	-0,015
Seilbahnen und Lifte	-2,3	-0,012
Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vormonatsänderung, aber ohne saisonale Produkte.		

**Tabelle 4: Sonderaggregate des Verbraucherpreisindex 2020 nach ECOICOP<sup>1)</sup>**

Sonderaggregate, Güter und Dienstleistungen		Veränderung		Einfluss		Index	
		Oktober 2021/ Oktober 2020	Oktober 2021/ September 2021	Oktober 2021/ Oktober 2020	Oktober 2021/ September 2021	Oktober 2021 <sup>2)</sup>	September 2021 <sup>3)</sup>
		+/- %		+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2020	
A,E,F,S	<b>GESAMTINDEX (VPI)</b>	<b>3,7</b>	<b>0,6</b>	-	-	<b>104,1</b>	<b>103,5</b>
A,E,F	<b>Güter</b>	<b>5,1</b>	<b>1,3</b>	<b>2,652</b>	<b>0,683</b>	<b>105,8</b>	<b>104,4</b>
A,E	<b>Industriegüter und Energie</b>	<b>6,7</b>	<b>1,7</b>	<b>2,466</b>	<b>0,617</b>	<b>107,4</b>	<b>105,6</b>
A	<b>Industriegüter</b>	<b>2,7</b>	<b>0,9</b>	<b>0,798</b>	<b>0,236</b>	<b>104,1</b>	<b>103,2</b>
A1	Kurzlebige Industriegüter	3,6	0,3	0,382	0,029	103,8	103,5
A2	Halbdauerhafte Industriegüter	0,1	1,7	0,027	0,141	104,2	102,5
A3	Dauerhafte Industriegüter	3,8	0,7	0,389	0,066	104,4	103,7
E	<b>Energie</b>	<b>22,8</b>	<b>4,6</b>	<b>1,668</b>	<b>0,381</b>	<b>119,9</b>	<b>114,6</b>
E1	Elektrizität, Gas, feste Brennstoffe, Fernwärme	9,3	2,0	0,319	0,069	109,0	106,9
E2	Mineralölprodukte	35,4	6,5	1,348	0,312	128,8	120,9
F	<b>Lebensmittel, Tabak, Alkohol</b>	<b>1,2</b>	<b>0,5</b>	<b>0,186</b>	<b>0,066</b>	<b>101,9</b>	<b>101,4</b>
F1	Verarbeitete Lebensmittel und Alkohol	1,0	0,8	0,105	0,076	101,6	100,8
F2	Saisonwaren (Obst, Gemüse, Fisch)	2,5	-0,7	0,062	-0,015	103,3	104,0
F3	Fleisch- und Wurstwaren	0,8	0,2	0,019	0,005	101,6	101,4
S	<b>Dienstleistungen</b>	<b>2,2</b>	<b>-0,2</b>	<b>1,074</b>	<b>-0,116</b>	<b>102,3</b>	<b>102,5</b>
S1	Verkehrsdienstleistungen	2,9	-0,8	0,214	-0,065	102,4	103,2
S2	Dienstleistungen zur Wohnung	0,3	-0,1	0,043	-0,014	101,3	101,4
S3	Reisen und Unterkunft	3,8	-3,5	0,162	-0,120	97,9	101,5
S4	Restaurants und Dienstleistungen (Freizeit)	3,2	0,3	0,521	0,049	103,9	103,6
S5	Kommunikations- dienstleistungen	-2,1	0,4	-0,037	0,006	98,1	97,7
S6	Dienstleistungen zu Gesundheit, Erziehung, Sozialschutz sowie sonstige Dienstleistungen	2,2	0,3	0,171	0,028	102,8	102,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen. –1) Im Oktober 2021 mussten für keine Warenkorbpositionen Preise imputiert werden. Für weitere methodische Informationen zu den bis August 2021 verwendeten Fortschreibungsverfahren beim Verbraucherpreisindex siehe Dokument "[Informationen zur Methodik](#)" (PDF, 1 MB) auf der Statistik-Austria-Website. 2) Vorläufige Zahlen. – 3) Endgültige Zahlen.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Volkswirtschaft, Statistik Austria:  
Mag. SCHINDLAR Alexandra, Tel. +43 1 71128-8067 bzw. [alexandra.schindlar@statistik.gv.at](mailto:alexandra.schindlar@statistik.gv.at)

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:  
Bundesanstalt Statistik Österreich  
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 1 71128-7777  
[presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)  
© STATISTIK AUSTRIA